

http://www.topagrar.com/index.php?option=com_content&task=view&id=12568&Itemid=519

28.07.2009

Die EU-Kommission will noch im laufenden Jahr Impfprogramme gegen die Blauzungenerkrankung **aufstocken**. Die dafür zur Verfügung stehenden zusätzlichen Mittel wurden am vergangenen Mittwoch in Brüssel auf 59 Mio. Euro beziffert. Dabei handelt es sich allerdings nicht um frisches Geld, die Mittel waren von EU-Gesundheitskommissarin Androulla Vassiliou bereits Ende Oktober 2008 in Aussicht gestellt worden. Hintergrund ist die **Herabstufung der Impfungen von Notfallmaßnahme, die EU-Haushalt bezahlt wurden, zu regulären Maßnahmen**. Die müssen aber von den Mitgliedstaaten kofinanziert werden.

Im vergangenen Jahr gab die Kommission allein zur Bekämpfung der durch Stechmücken übertragenen Wiederkäuerkrankheit 136 Mio. Euro aus. In diesem Jahr waren für alle Tierseuchen zusammengenommen lediglich 225 Mio. Euro vorgesehen. Die zusätzlichen 59 Mio. Euro sollen für kofinanzierte Impfungen gegen das Blauzungenvirus verwendet werden können. Deutschland erhält einen kräftigen Zuschlag von 11,6 Mio. Euro und darf damit in diesem Jahr insgesamt 15,7 Mio. Euro aus Brüssel für Impfungen abrufen.

Vassiliou betonte in einer Stellungnahme die Bedeutung der Gesunderhaltung von Tieren. Eine bessere Tiergesundheit habe nicht nur für die Tiere, sondern auch für die Bauern und die Wirtschaft konkrete Vorteile. Mit den jetzt freigegebenen Mitteln stelle die Kommission ihren Willen unter Beweis, die Mitgliedstaaten im Kampf gegen gefährliche Tierseuchen zu unterstützen.

--

Martin Bossard
Leiter Politik